

## 2 | Meinung & Debatte

# Van Hees stabil auch in der Krise

### WALLUF

Van Hees ist gut durch das Corona-Jahr 2020 gekommen: Der Umsatz der Gruppe ist im Vergleich zum Vorjahr um 1,2 Prozent auf 124,345 Mio. Euro gestiegen. Das geht aus dem jetzt vorgelegten Konzernlagebericht der Van Hees Familien-GmbH & Co. KG hervor.

Das Jahr 2020 war für die Gewürzspezialisten aus dem Rheingau geprägt von Kapazitätserweiterungen, Investitionen in Forschung und Entwicklung, steigenden Qualitätsanforderungen sowie diversen Sondereffekten aufgrund der Corona-Pandemie. Das Unternehmen vertreibt seine Produkte weltweit in mehr als 80 Länder, unter anderem über lokale Vertriebsgesellschaften in Belgien, Frankreich, Niederlande, Russland, Schweiz, Südafrika und USA. Die Produktionsstätten befinden sich in Deutschland (Walluf und Wuppertal), Frankreich, Südafrika und Russland.

Die Pandemie hatte auch bei Van Hees deutliche Auswirkungen. So gab es in Deutschland im Vertriebsbereich Handwerk und Mittelstand Umsatzrückgänge, da Zulieferer für Gastronomie, Catering und Gemeinschaftsverpflegungen von den Lockdowns betroffen waren. Umgekehrt in Frankreich: Dort konzentriert sich das Geschäft vorrangig auf produzierende Handwerksbetriebe, welche überproportionale Umsatzzuwächse während der Schließungen verzeichneten.

Im Industriekundengeschäft wuchs der Umsatz deutlich. Der höhere Bedarf des Einzelhandels zur Versorgung der Bevölkerung während des Lockdowns führte speziell in Deutschland zu einer erhöhten Auftragslage. Zudem zeigte die Entwicklung von Projekten mit veganen Produktlösungen ihre Wirkung.

Im Geschäftsjahr 2021 geht die Van Hees-Gruppe erneut von einem moderaten Umsatzwachstum im einstelligen Prozentbereich aus. Sie erwartet aufgrund der Rohstoffpreisentwicklungen und Veränderungen im Kunden- und Produktmix eine Rohertragsmarge leicht über Vorjahresniveau. red | afz 32/2021



Die Geschäftsführer der Van Hees-Gruppe (von links): Frédéric Guet und Robert Becht. Foto: Van Hees

### DIESE WOCHE

#### FRUSTRIERT

» Es hätte funktioniert, wenn Mannheim sich bewegt hätte.«

Helmut Koch, Schweinemäster, aus Edingen-Neckarhausen zum endgültigen Aus des Regio-Schlachthofs Mannheim.

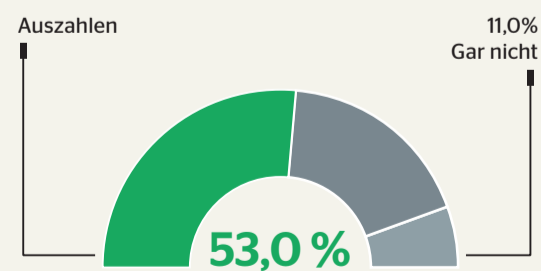
#### PASSIONIERT

» Mein Herz schlägt für das heimische Fleisch.«

Martin Senn, Fleischermeister aus Eimeldingen, im „Markgräfler Tagblatt“.

#### SUMMIERT

Der Personalmangel in den Betrieben spitzt sich zu. Wie entgelten Sie die Überstunden Ihrer Mitarbeiter?



53 Prozent der Befragungsteilnehmer entlohnen die von ihren Mitarbeitern geleistete Mehrarbeit. 36 Prozent gewähren dafür Freizeitausgleich. Elf Prozent entgelten Überstunden gar nicht. Quelle: Frage der Woche auf [www.fleischwirtschaft.de](http://www.fleischwirtschaft.de)